



*Aus 'Alseser Briefen' Zuschriften

Noch einmal: Rote Treffs auf dem Lande

Werte Genossen!

Es ist sehr zu begrüßen, daß mit dem Artikel „Rote Treffs oder Arbeitsberatungen?“ in Nummer 18/1960 des „Neuen Weg“ allen Parteiorganisationen auf dem Lande Anregungen gegeben werden, wie sie diese wichtige Methode der Agitationsarbeit wirksam anwenden und nutzen sollten. Insbesondere die in dem Abschnitt „Überlegungen zum Roten Treff“ geäußerten Gedanken sind als eine gute, kurz und bündig gehaltene, verständlich formulierte Anleitung zum praktischen Handeln zu werten. Allerdings stellen die Verfasser in der Gesamtanlage ihres Artikels den Inhalt Roter Treffs zu absolut dem Inhalt von Arbeitsberatungen gegenüber.

In dem Bestreben, den politischen Charakter der Roten Treffs als Agitationsmethode der Partei eindeutig zu veranschaulichen, gelangen sie in der Endkonsequenz zu einer Trennung von Politik und Ökonomie. Das wird besonders in dem Absatz augenscheinlich, der überschrieben ist: „Worin der Unterschied besteht.“ Kurz gesagt sehen die Verfasser den Unterschied zwischen Roten Treffs und Arbeitsberatungen der LPG-Brigaden (Produktionsberatungen) darin, daß in ersteren aktuelle politische Fragen geklärt werden, während in letzteren „rein ökonomische“ Fragen zu beraten sind. Darin liegt ein grundsätzlicher Fehler, eine eindeutige Trennung von Politik und Ökonomie. Besonders eindringlich wird das Fehlerhafte dieser Orientierung deutlich, wenn man die Konsequenz verfolgt, die sich daraus mit dem Satz ergibt: „Sonst übernimmt die Partei Aufgaben anderer Organe — hier des LPG-Vorstandes oder in der Industrie der Gewerkschaften.“ In Verbindung mit der vorher geäußerten Mei-

nung der Verfasser über die Beschränkung der Produktionsberatung auf „rein ökonomische“ Probleme wird so dem LPG-Vorstand (bzw. in der Industrie den Gewerkschaften) eine einseitige ökonomische Position zugeordnet und nicht anerkannt, welche wichtigen politischen Erziehungsinstrumente diese Organe verkörpern.

Was von den Verfassern als Mangel in der Durchführung der Roten Treffs in der LPG „Thomas Müntzer“, Zirkow, richtig erkannt wurde. (von den politischen Grundfragen der Gegenwart völlig losgelöst, einseitig fachlich-ökonomische Beratung), wäre auch dann ein kritikwürdiger Mangel, wenn diese Beratung in der Organisationsform einer Arbeitsbesprechung der LPG-Brigade stattgefunden hätte. Die Produktionsberatungen der LPG-Brigaden dürfen ebensowenig eine Beratung der Probleme nur vom ökonomischen Gesichtspunkt her sein, wie die Roten Treffs sich nicht nur in der Klärung aktueller, politischer Tagesprobleme ohne praktische Schlußfolgerungen für die Lösung der ökonomischen Aufgaben erschöpfen dürfen. Die zum Abschnitt „Überlegungen zum Roten Treff“ unter Ziffer 3 aufgeführten drei Punkte drücken genau das aus, was auch in der Produktionsberatung der Brigade angestrebt und verwirklicht werden muß. Gerade das macht deutlich, daß eine solche Unterscheidung, wie sie die Verfasser zwischen Roten Treffs und Arbeitsberatungen vorgenommen haben, unhaltbar ist.

Was unterscheidet meines Erachtens diese beiden Methoden in der praktischen Durchführung? Der Rote Treff wird unmittelbar von der Parteileitung organisiert, um allen Kräften in der LPG oder in einem bestimmten Produktions-